

# INHALT

<b>1. Einleitung</b> .....	11
1.1 Ziele der Arbeit .....	11
1.2 Aufbau der Arbeit .....	13
<b>2. Methodische Vorgehensweise</b> .....	19
2.1 Generelle methodische Vorgehensweise .....	19
2.2 Quantitative Untersuchungen mit lexpan .....	22
<b>3. Theoretische und methodische Rahmung</b> .....	25
3.1 Interaktionale Linguistik .....	25
3.1.1 Generelles zur Interaktionalen Linguistik .....	25
3.1.2 Bedeutungskonstitution in der Interaktionalen Linguistik .....	28
3.2 Konstruktionsgrammatik .....	31
3.2.1 Generelles zur Konstruktionsgrammatik .....	31
3.2.2 Konstruktionsgrammatik und Gesprochene-Sprache- Forschung .....	32
3.3 (Kognitive) semantische Ansätze .....	34
3.3.1 Bedeutungskonstitution in der kognitiven Semantik .....	35
3.3.2 Bedeutungskonstitution in der Merkmalssemantik und Prototypentheorie .....	38
3.3.3 Bedeutungskonstitution in der Framesemantik .....	42
3.3.4 Zusammenfassung zu den semantischen Ansätzen .....	44
3.4 Exkurs: Polysemie, Vagheit und der Bezug zu semantisch unterspezifizierten Verben .....	45
3.4.1 Polysemie und Vagheit .....	45
3.4.2 Polysemie und der Bezug zu <i>machen</i> .....	47
<b>4. Ebenenmodell zur Beschreibung von Bedeutungskonstitution in gesprochener Sprache</b> .....	51
4.1 Basisebene – Der Beitrag des Lexems .....	52
4.2 (Teil-)Satzinterne Ebene .....	54
4.2.1 Grammatische Schemata .....	55
4.2.2 (Teil-)Satzinterner sprachlicher Kontext .....	57
4.2.3 Wortverbindungsmuster .....	61

4.3	(Teil-)Satzexterne und außersprachliche Ebene .....	69
4.3.1	Hintergrundwissen .....	71
4.3.2	(Teil-)satzexterner Gesprächskontext .....	72
4.3.3	Außersprachlicher, situativer Kontext .....	75
4.3.4	Sequenz .....	75
5.	<b>Annäherung an den Forschungsgegenstand</b> .....	77
5.1	<i>machen</i> in den unterschiedlichen Verbkategorien .....	77
5.1.1	Proverben .....	77
5.1.2	Passepartout-Verben .....	79
5.1.3	Light Verbs .....	79
5.1.4	Funktionsverben.....	80
5.1.5	Zur Sinnhaftigkeit der Anwendung dieser Begriffe auf <i>machen</i> .....	81
5.2	Die Bedeutungsbeschreibung des Verbs <i>machen</i> im gegenwärtigen Sprachgebrauch anhand von Wörterbüchern .....	84
5.2.1	Zur Auswahl bestimmter Wörterbücher zur Bedeutungs- beschreibung .....	84
5.2.2	Zum Quellenmaterial der berücksichtigten Wörterbücher ....	85
5.2.3	Zum Vorgehen der Wörterbücher bei der Beschreibung von Wortbedeutungen am Beispiel von <i>machen</i> .....	89
5.2.4	Gründe für das uneinheitliche Erscheinungsbild der Wörterbucheinträge zu <i>machen</i> .....	112
6.	<b>Empirische Untersuchung</b> .....	117
6.1	Datengrundlage: FOLK und weitere Quellen .....	119
6.1.1	Beschreibung des Korpus .....	122
6.1.2	Aufbereitung und Kodierung der Vorkommen von <i>machen</i> in FOLK .....	123
6.1.3	Verteilung der <i>machen</i> -Verwendungen im zugrunde liegenden Korpus FOLK .....	124
6.2	Probleme bei der Anwendung einer lexembasierten semantischen Bedeutungserfassung an authentischen Sprachdaten .....	128
6.2.1	Die Problematik der lexikosemantischen Bedeutungs- klassifikation .....	129
6.2.2	Die Problematik einer konkreten Bedeutungszuschreibung für eine <i>machen</i> -Kombination .....	135
6.3	(Teil-)Satzexterne Mittel .....	141
6.3.1	Hintergrundwissen .....	143
6.3.2	(Teil-)satzexterner Gesprächskontext .....	148

6.3.3	Außersprachlicher Kontext .....	153
6.3.4	Sequenz .....	154
6.3.5	Zusammenfassung zur Bedeutungsspezifikation durch (teil-)satzexterne Mittel .....	159
6.4	(Teil-)Satzinterne Mittel I: Grammatische Schemata .....	161
6.4.1	Transitive und ditransitive Konstruktionen .....	161
6.4.2	Resultativkonstruktionen .....	164
6.4.3	Transferkonstruktion: <i>etwas irgendwohin V-en</i> .....	190
6.4.4	Zusammenfassung zur Bedeutungsspezifikation durch Konstruktionen .....	198
6.5	(Teil-)Satzinterne Mittel II: Die Semantik und Referenz der Argumente .....	199
6.5.1	Die Semantik und Referenz der Objekte .....	200
6.5.2	Die Semantik und Referenz des Subjekts .....	214
6.5.3	Zusammenfassung zur Bedeutungsspezifikation durch die Semantik und Referenz der Argumente .....	219
6.6	Funktionale Ebene: Was <i>machen</i> aus pragmatischer Sicht leistet .....	220
6.6.1	Referieren auf vorerwähnte Handlungen und Sachverhalte .....	220
6.6.2	Entzerren von Inhalten.....	263
6.6.3	Durchführungsrahmung .....	278
6.6.4	Onlineplanung von Gesprächsbeiträgen: Vom Verb aus formuliert .....	283
6.6.5	Ausfüllen der Verbposition: Vom Nomen (in Objekt- position) aus formuliert .....	312
6.6.6	Zusammenfassung zur pragmatischen Leistung von <i>machen</i> .....	319
6.7	Exkurs: Zur stilistischen Markiertheit des Verbs <i>machen</i> .....	322
<b>7.</b>	<b><i>machen</i> und <i>tun</i>: Ein Vergleich der Verwendungen und Funktionen beider Verben .....</b>	<b>327</b>
7.1	Die Verwendungen von <i>tun</i> im Korpus .....	328
7.2	Zu den Unterschieden in den Verwendungen und der Funktionalität von <i>machen</i> und <i>tun</i> .....	338
7.2.1	Generelles zu den unterschiedlichen Verwendungs- weisen .....	338
7.2.2	Exemplarisch: Handlung vs. Bewegung. <i>machen</i> und <i>tun</i> in Transferkonstruktionen .....	346

7.3	Zusammenfassung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von <i>machen</i> und <i>tun</i> .....	358
<b>8.</b>	<b>Theoretische Schlussfolgerungen</b> .....	<b>363</b>
8.1	Zur Bedeutungskonstitution (generell) .....	363
8.2	Zu <i>machen</i> speziell .....	364
8.3	Zum grammatischen Ansatz .....	366
8.4	Zum semantischen Ansatz .....	368
8.5	Zum lexikografischen Ansatz .....	370
8.6	Zum phraseologischen Ansatz .....	372
8.7	Zum interaktionalen Ansatz .....	373
<b>9.</b>	<b>Ausblick</b> .....	<b>377</b>
	<b>Literatur</b> .....	<b>379</b>
	<b>Anhang</b> .....	<b>393</b>